Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 33

Artikel: Vom schweizerischen Gewerbeverein
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427094

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier
Und höre zu meinem Schreck,
Es erreichen so viele Bestreben
Ganz wunderselten den Zweck.

Zum Beispiel und zum Exempel
Der deutsche Handelsvertrag
Der gebe den Schweizer Gewerben
Den Stoff zu manch einer Klag.

Das scheint mir nun etwas verschoben;
Denn Eines ist jedenfalls klar:
Gefallenerweisen bezahlt man
Gewöhnlich selber — und baar.

Steckbriefliches.

Kund und zu wissen, daß uns jüngst bei der großen Hitze der „fortschrittliche" Schulmeister noch vor dem schwülen Examen zur Schadenfreude der Buben und Mädel durchgebrannt ist.

Signalement:

Haare zu kurz geschoren, bieten keine Handhabe.
Nase freiheitsschnüffelnd.
Augen in's Blaue schweifend.
Mund Freiheitslieder pfeifend.
Schuhe lassen kein Gras unter sich wachsen.
Charakter schulgesetzwidrig.

Der trauernde Schulrath von Willisau.

Fiat Justitia!

Das Urner Bäuerlein, dessen Geißlein den Bahnkörper um ein paar Schlümpflein Gras beeinträchtigt hatten, wurde gerichtlich zu einer Entschädigungssumme von 22 Rappen verfällt. Die Gotthardaktien sind seither gestiegen!

Vom schweizerischen Gewerbeverein.

(Luzerner Delegirtentag.)

Sind wir wieder mal beisamm gwest,
Hab'n uns wieder mal amüsirt,
Ist die — Vorsicht kommen,
Hat den Stock genommen,
Hat uns um die Kündung rum geführt.

Präsident (in einer Gemeindeversammlung): „Gehen wir über zum zweiten Traktandum: Amortisation der Gemeindeschuld. Wer will sich darüber aussprechen?

Ein Bürger: Ich traue dem Amor nicht, der hat schon viel Böses gestiftet; wenn aber unter Amortisation der Gemeindeschuld verstanden ist, daß die öffentlichen Häuser ihre Amorschuld weiter bezahlen sollen, bin ich vollständig mit dem Antrag einverstanden.

Auf nach Singalesien.

Wer kennt nicht der Singalesen reines, singapures Wesen?
In den Buden der Buddisten zeigen sie sich fromm wie Christen;
Kaum kann man von ihnen beiden Männ- und Weiblein unterscheiden,
Schön ist's, wie sie wie Chinesen: singaschreiben, singalesen.
Klug, wie ihre Elephanten, sind die Singaspekulanten.
Bis zum Zopf thun sie sich mausen, können sich nicht singalausen,
Können sich nicht singastreelen, weil die Haare ihnen fehlen;
Wer sie sieht, so mutz geschoren, schwitzt aus allen Singaporen.
Singalusisch in St. Gallen wird's im nächsten Sommer schallen,
Mit Ostindiens Singalesen werden sich Mostindier messen.
Singalesen sind bei „Singen" auch zu seh'n und Ermattingen,
Sind ganz nahe bei den Schwaben mit und ohne Zöpf' zu haben.

Hans: Was seist du zum Brand usem große Moos?

Benz: Das wär jetzt en herrliche G'legeheit für en internationali Fürsprützemusterig.

Billard-Kugeln,
prima Qualität,
von Elfenbein,
liefert zu billigsten Preisen
Th. Weltin, Drechsler,
-114-10 Napfgasse, **Zürich.**

Schöne Landschinken,
sehr mild gesalzen, liefert durch die ganze Schweiz franko à **Fr. 1. 90** per Kilo -85-6 (H-2973-Z)
J. Zollinger, 462,
Winterthur.

„Der Gerichtssaal",
(jeden Samstag erscheinend), gibt jedem Abonnenten über vorkommende Rechtsfälle **unentgeldlich** Antwort im Fragekasten. Abonnement bei den Postämtern oder bei der Expedition in Zürich vierteljährlich Fr. 1. 50. Neue Abonnenten erhalten das Blatt bis 1. Juli gratis. -88-2-

Gicht und Rheumatismus,
Rückenmarksleiden, Drüsenleiden, Nervenkrankheiten, Hüftleiden, Kreuz- und Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembeengung, Harn- u. Unterleibskrankeiten, Schwächezustände, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Weissfluss, Regelstörung, Gebärmutterleiden, Krämpfe, Gemüthsverstimmung behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich. Spezialbehandlung!
Bremicker, prakt. Arzt in **Glarus.**
Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!!

Rekrutirung pro 1886.

Stellungspflichtige Rekruten, welche unter die Büchsenmacher, Trompeter oder Tambouren, Dragoner, Guiden oder zum Train aufgenommen werden wollen, haben sich Sonntag den 16. oder 23. August, je Vormittags von 8 bis 12 Uhr, bei ihren Kreiskommandanten persönlich anzumelden. Für die übrigen Waffengattungen haben keine Anmeldungen stattzufinden.

Die vor Untersuchungskommission gewiesenen Eingetheilten haben sich jeweilen mit der Mannschaft der betreffenden Gemeinde zu stellen, ebenso diejenigen Zurückgestellten oder temporär vom Dienste Dispensirten, deren Befreiung mit Ende des Jahres abläuft.

Zürich, den 10. August 1885.
-123-1- ***Die Militärdirektion.***

INTERLAKEN,
Filialen in Zürich, Mailand, Wien.
Alpenkräuter-Magenbitter
und
Eisenbitter.
Mit 19 Medaillen und Diplomen von Ausstellungen prämirt.
BITTER DENNLER
Erste und älteste Fabrik für
Schweizer Bitter,
gegründet 1860.
Filiale Zürich,
Comptoir Löwenplatz 43.
Fabrikfiliale und Versandt-Dépôt Lagerstrasse 30, Aussersihl.
Telephon.
AUG. F. DENNLER, Interlaken.

Nieuwe hollandsche Sardellen,
Postfass 10 Mark, versendet franko
-91-6- **F. Pelzer,**
Coblenz am Rhein.

Ill. Buch Frauenzimmer 75 Cts. in Mkn.
Z. Todtlachen. Katalog gratis. f. Pbs. 75 Ct. in Mkn.
Photogr. Institut Aschaffenburg.

Parquetbodenwichse,
unübertroffene, beste Qualität, in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15, 25 und 50 Kilo,
Stahlspähne,
feine, mittlere und grobe,
Bodenöl, Terpentinöl,
Parquetbürsten
empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Volkart, *Droguerie,*
(N.31)21 **Zürich.**

Isolirschicht.
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati,** Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52-

Med. Dr. Meister in Zürich
seit 40 Jahren patentirter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Zürich, Schweizergasse Nro. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46